



# SPRECHEN UND SPRACHE SINNVOLL UNTERSTÜTZEN

TIPPS FÜR ELTERN VON KINDERN  
ZWISCHEN 0 – 4 JAHREN

## HANDBUCH

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>EINLEITUNG</b> .....	<b>3</b>
<b>1. KAPITEL – VORAUSSETZUNGEN, DIE DEIN KIND BRAUCHT, UM SPRACHE UND SPRECHEN NORMAL ZU ERLERNEN</b> .....	<b>5</b>
DIE ÄUßEREN FAKTOREN – DAS SPRACHANREGENDE UMFELD .....	5
DIE INNEREN FAKTOREN – DIE OHREN, DIE STIMME UND DIE ARTIKULATION .....	7
<b>2. KAPITEL – DIE PHASEN DER SPRACHENTWICKLUNG UND TIPPS ZUR UNTERSTÜTZUNG IM ALLTAG</b> .....	<b>11</b>
DER 1. BIS 3. LEBENS MONAT – SCHREIEN, SCHLAFEN, BLICKKONTAKT .....	12
DER 4. BIS 7. LEBENS MONAT – GURREN, LALLEN, JAUCHZEN .....	13
DER 8. BIS 12. LEBENS MONAT – SILBENKETTEN UND DIE MACHT DER ERSTEN WORTE.....	15
DER 12. BIS 18. LEBENS MONAT – MIT WORTEN EXPERIMENTIEREN.....	17
DER 18. BIS 24. LEBENS MONAT – DER WORTSCHATZ EXPLODIERT UND WÖRTER WERDEN KOMBINIERT .....	19
DAS 2. BIS 2,5 LEBENS JAHR – LÄNGERE SÄTZE UND KREATIVE WORTSCHÖPFUNGEN .....	21
DAS 2,5 BIS 3. LEBENS JAHR – FRAGEN STELLEN UND NEBENSÄTZE .....	22
DAS 3. BIS 4. LEBENS JAHR – DIE GRAMMATIK WIRD KOMPLEXER.....	23
DAS 4. BIS 5. LEBENS JAHR – VIEL ERZÄHLEN UND VIEL NACHFRAGEN.....	24
<b>3. KAPITEL – SO BEKOMMST DU HILFE, WENN DU DICH UM DIE SPRECH- UND SPRACHENTWICKLUNG DEINES KINDES SORGST</b> .....	<b>27</b>
SPRICH DEINE SORGEN BEIM ARZTTERMIN AN.....	28
DIE LOGOPÄDISCHE DIAGNOSTIK – WICHTIG UND NOTWENDIG .....	28
<b>DEIN FEEDBACK IST UNS SEHR WICHTIG!</b> .....	<b>31</b>
<b>EMPFEHLUNGEN FÜR DICH</b> .....	<b>31</b>

## EINLEITUNG

Kommunikation und Verständigung – ein Vorgang, der für uns selbstverständlich ist und zum Familienleben dazugehört. Wir tauschen uns mit unseren Mitmenschen aus, indem wir mit ihnen sprechen. Laute werden hierbei zu Wörtern und zu Sätzen. Die Sprache ist geprägt von Grammatik. Mit Sprechen und Sprache transportieren wir in unserer Familie Informationen, Wünsche und Emotionen. Also eigentlich alles ganz einfach, oder?

Die Sprech- und Sprachentwicklung ist für den Lernerfolg und das spätere Lesen- und Schreibenlernen sehr wichtig. Laut dem Programm „Sprach-Kitas“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) ist Sprache ein Schlüssel, der uns Türen in eine Welt öffnet, in der wir mit Menschen in Kontakt treten und uns Wissen aneignen.

Studien besagen, dass sprachliche Kompetenzen einen erheblichen Einfluss auf den Bildungsweg und auf den Einstieg ins Berufsleben haben. Wer nicht gut spricht, dem entstehen Nachteile. Eine geringe Teilhabe an Freundeskreisen oder Ausgrenzung aus der Gesellschaft und aus dem Beruf kann die Folge sein.

Sprechen lernen funktioniert nur in Interaktion mit anderen. In der Kommunikation mit deinem Kind merkst du, dass das Sprechen lernen ein ständiger Entwicklungsprozess ist.

Berichtet dir dein Kind im Alter von elf Monaten beispielsweise vom Zoobesuch, bekommst du bestenfalls ein „Raffe da“ („Die Giraffe ist da“) oder ein „Piep-piep“ („Der Vogel“) zu hören. Im Alter von 3,5 Jahren wird es dir berichten: *„Ausflug in den Zoo war toll. Ich hab schonmal Giraffen gesehen. In meinen Buch von die Tiere. Die mit großen Hälse.“* Und später dann, mit sechs Jahren, wird dein Kind selbständig und grammatikalisch korrekt mitteilen, wie gut ihm der Ausflug in den Zoo gefallen hat und, je nach kindlichem Interessengebiet, detaillierte Informationen über die Arbeit des Zoowärters oder über das Füttern der Babyeisbären in Form einer langen Geschichte anhängen.

Sprechen lernen ist für Kinder ein aufregender und langer Prozess. Eltern besitzen in Teilen intuitive Fähigkeiten, ihre Kinder beim Sprechen hilfreich zu unterstützen. In der Kommunikation mit Babys wenden sie oftmals automatisch eine ausdrucksstarke Mimik und Gestik an, erhöhen ihre Stimmlage oder sprechen mit Handbewegungen,

Körpersprache oder Blicken – eine Art des Sprechens, die Babys gut erreicht, da sie Interesse und Aufmerksamkeit gesendet bekommen. Kommt dir das bekannt vor?

Das Geheimnis des Spracherwerbs liegt im Austausch zwischen nahestehenden Personen und Kindern. Eltern haben hier eine besondere Rolle, da sie gerade in den ersten Lebensjahren ihrem Kind am nächsten sind und es am besten kennen.

Sie sind enorm wichtig in der Unterstützung der sprachlichen Fähigkeiten. Sie sind die Schlüsselpersonen, die Kindern eine gute und unterstützende Grundlage bieten, um an der Kommunikation teilzuhaben, um erfolgreiche Verständigung herzustellen und um die Sprach- und Sprechentwicklung Schritt für Schritt sinnvoll zu unterstützen.

## **WAS DU IN DIESEM HANDBUCH LERNST**

Wie lernt dein Kind überhaupt sprechen? Welche Voraussetzungen braucht es, damit dein Kind sich sprachlich entfalten kann? Und wie kannst du dein Kind orientiert an seinem Alter und seinen vorhandenen sprachlichen Möglichkeiten im Alltag unterstützen?

In der Sprachentwicklung gibt es immer wieder besondere Meilensteine: die ersten Wörter, neue Laute, Sprechen in Sätzen oder grammatikalische Fortschritte. Diese und die benötigten Voraussetzungen lernst du in diesem Handbuch kennen. Als Kern dieses Handbuches bekommst du sofort umsetzbare Tipps, um dein Kind im Alltag bei seinem Spracherwerb sinnvoll zu unterstützen – vom ersten Schreien bis zum Sprechen in langen Sätzen!

Wichtig ist: Jedes Kind entwickelt sich gerade in den ersten Lebensjahren individuell. Dies gilt auch für die Sprachentwicklung. Die angegebenen Altersspannen dienen dir zur Orientierung und sollen dich für die Sprachentwicklung deines Kindes sensibilisieren.

Ebenso verhält es sich mit den Tipps und Empfehlungen zur sprachlichen Unterstützung deines Kindes. Diese bieten Anregungen, um im Alltag Spaß und Freude an der Kommunikation zu behalten und deinem Kind einen positiven Umgang mit Sprache und Kommunikation zu vermitteln – exakt angepasst an das unterschiedliche Alters- und Sprachspektrum. Denn nur wenn dein Kind merkt, dass es sich in seiner Umgebung angenommen und aufgefangen fühlt, bleibt es motiviert und entfaltet die Sprache und das Sprechen optimal.

Euer Elternleben.de-Team

## 1. KAPITEL – VORAUSSETZUNGEN, DIE DEIN KIND BRAUCHT, UM SPRACHE UND SPRECHEN NORMAL ZU ERLERNEN



Sprechen lernen ist angeboren. Damit die Sprache und das Sprechen deines Kindes sich normal entwickeln, benötigt es einige Voraussetzungen. Hierzu zählen äußere Faktoren, beispielsweise ein Umfeld, in dem du und nahestehende Personen deinem Kind zugewandt und sprachanregend begegnen und das Sprechenlernen somit so angenehm wie möglich machen. Genauso wichtig sind die inneren Faktoren, also anatomische Gegebenheiten von Zunge, Lippen, Wangen, Gaumen und Kiefer und die gesunde Entwicklung des Gehörs und der Stimme.

### DIE ÄUßEREN FAKTOREN – DAS SPRACHANREGENDE UMFELD

*„Ich habe mir bewusst angewöhnt, meinem Sohn Lenny (1,5 Jahre) regelmäßig ein neues Themengebiet näherzubringen, wenn wir gemeinsam spielen. Vor kurzem haben wir mit seinem Rettungshubschrauber alle Kinderwerkzeuge aus der Spielkiste ‚gerettet‘. Das Wortrepertoire ‚Werkzeuge‘ war ihm zuvor noch gar nicht so geläufig bei ihm.*

*Nun möchte Lenny immer wieder mit ‚Dreher‘ (Schraubendreher) und der ‚Zanne‘ (Zange) spielen. Mein Interesse und meine Kreativität im Spiel bestärken ihn positiv und motivieren zum Mitmachen. Und ganz nebenbei erweitere ich seinen Wortschatz durch neue Angebote“, berichtet seine Mutter.*

Der Erwerb von Sprache setzt voraus, dass Kinder sich in einem Umfeld entwickeln, das genügend sprachanregende Möglichkeiten bietet. Damit die sprachlichen Fähigkeiten deines Kindes überhaupt reifen können, ist die Interaktion im Alltag zwischen dir und deinem Kind, aber auch zwischen anderen Personen und deinem Kind unabdingbar. Durch diese Sprachvorbilder erfährt es, wie der Umgang mit Lauten, dem Wortschatz und auch dem Grammatiksystem funktioniert.

Es greift neue Wörter und Begrifflichkeiten auf und wendet diese an. Durch die Beobachtungen deiner Gestik, Mimik, Körpersprache und Sprechgeschwindigkeit erfährt dein Kind zusätzlich, auf welche Art Emotionen durch Sprache transportiert werden können, zum Beispiel, indem du mit den Händen zeigst, wie groß ein Rettungshubschrauber ist.

Du kannst also dafür sorgen, dass die Bedingungen stimmen, in denen sich dein Kind sprachlich entfalten kann und ein entsprechendes Angebot schaffen.

Merke dir: Um sprachanregende Möglichkeiten zu bieten, benötigt es nicht unbedingt eine breite Variation an Kinderspielzeug. Der Inhalt der Küchenschublade oder deines Kleiderschranks bieten ebenso zahlreiche Objekte, um mit deinem Kind in einen Dialog zu treten.

Im Folgenden findest du eine erste Checkliste, mit der du dein allgemeines sprachanregendes Verhalten überprüfen und anpassen kannst. Dieses Verhalten ist in abgewandelter Form in jedem Alter deines Kindes wichtig. Im Verlauf dieses Handbuchs findest du dazu noch nähere Erläuterungen.

## Checkliste: Mein allgemeines sprachanregendes Verhalten

- ✓ Ich bin in meiner Gestik, Mimik und Körpersprache ausdrucksstark.

**Ein Beispiel:** Mache zum Beispiel beim Erstaunen große Augen oder zeige mit den Fingern die Anzahl der Bananen, die ihr aus dem Obstkorb holt.

- ✓ Ich nutze eine übersteigerte Melodie in meiner Stimme.

**Ein Beispiel:** Bist du erbost, sprich mit tiefer, dunkler Stimme. Bist du erfreut, sprich mit hoher Stimmlage.

- ✓ Ich greife das auf, was mein Kind interessiert und entwickle daraus eine Kommunikationssequenz.

**Ein Beispiel:** Räumt dein Kind die Küchenschublade aus, setze dich dazu und benenne die Dinge, die ihr seht. Blickt dein Kind in Richtung eines bellenden Hundes, beschreibe was ihr seht und hört.

Ende der Vorschau  
Hat dir die Vorschau gut gefallen?

[JETZT HANDBUCH KAUFEN](#)